

Vertraue Ruffy! (später N x R)

Das 23. Kapi ist ON! X3

Von abgemeldet

Kapitel 15: Das Schicksal ist anderer Ansicht

Hi, Leute!^^

Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll... Über 200 Kommiss! OO *glotz*

DANKE! ^0^

freu

rumhüpf

Ok. <__<" Ich übertreib es wiedereinmal. Ich will euch ja nicht mit meinen Freudeausbrüchen länger, als es nötig ist, aufhalten, aber danke nochmals.

knuddel

^ _____ ^

Der Tunnel war nicht erhellt, was die Crew ein wenig verwunderte.. James sagte doch, dass die Feuerdials in allen Höhlen angebracht sein würden. Das galt offensichtlich nicht für diesen Gang, der dunkel, kalt und feucht war. Von den Wänden tropfte Wasser und der Boden war dementsprechend glitschig. Ohne die Leuchtdials, die die Mannschaft bei sich trug, würde man sich hier nur schwer zurecht finden. James, auch mit einem Leuchtdial ausgerüstet, ging langsamen Schrittes voran. Er hatte es offenbar gar nicht eilig.

„Geht das nicht ein Bisschen schneller?“, fragte Sanji und sah sich die, mit Moos bewachsenen, Wände an. „Sieht so aus, als wäre dieser Gang schon seit langem nicht benutzt worden.“

James ignorierte die Frage und ging mit der selben Geschwindigkeit, wie vorher, weiter.

Er überlegte, ob er sie zu der anderen Höhle, wo er Gerard vermutete führen sollte. Er wusste, dass Gerard mittlerweile Ruffy auf seiner Seite haben müsste, da sich Ruffy ja an nichts erinnerte. Wieso, war James auch nicht klar. „Es sind doch schon 10 Jahre vergangen.. Das Mittel sollte nur 10 Jahre lang dauern... So hat es der Doc doch gesagt... Ich verstehe es nicht... Anscheinend wollte sein Unterbewusstsein das alles

vergessen... Verständlich, er war ja damals noch ein Kind...'

„Hey, was ist jetzt?“, fragte Sanji noch mal. James drehte sich um und schaute den Blonden an.

„Zeit hat für mich keine Bedeutung, also ist es egal, wie schnell ich vorangehe...“

„Was sollte das jetzt heißen? Zeit hat für ihn keine Bedeutung?“, dachte sich Nami und schaute James fragend an.

„Was soll das jetzt? Wir müssen Ruffy schnell finden, sonst—“, Pauli stockte. „Genau.. Was sonst?“

„Was hat dieser Gerard mit ihm eigentlich vor?“, fragte Robin und sah sich die glitschigen Wände an. Sie suchte nach irgendwelchen Spuren der Vergangenheit, jedoch alles was sie fand, waren Moos und kleine Insekten, die es sich hier recht gemütlich gemacht haben.

„Was, wenn er Ruffy kaltblütig ermorden will?“, zitterte Lysop und machte einen Schritt zurück. Im selben Moment löste sich ein kleiner Tropfen von der Decke und fiel dem Schützen auf s Genick

„WAAHHH!!!!“

Die Möwen, die sich an der Küste von Bordeaux sonnten, schreckten bei dem ungewohnten Lärm auf und flogen kreischend davon. Lysops Schrei war über die ganze Insel zu hören, da es wegen des Höhlensystems und der Tunnel noch mehr hallte.

Gerard, der gerade dabei war, Ruffy zu fesseln, schreckte auf und sah sich verwundert um. Die Überraschung dauerte nur ein paar Sekunden, ehe sich der langhaarige Mann wieder fing und sich grinsend seiner Arbeit widmete. „Nicht mehr lange und sie sind hier...“

Er blickte zu dem bewusstlosen Jungen vor ihm, nahm ein Stück Stoff und band somit seinen Mund zu. „Damit du dich nicht so schnell bemerkbar machst und mir alles versaust.. Hahaha...“

Lysop fand sich auf einmal, mit vielen Beulen am Kopf, auf dem kalten Boden des Tunnels wieder.

„BIST DU VERRÜCKT GEWORDEN HIER SO RUMZUSCHREIEN??!!“ Nami war da keineswegs leiser als vorher Lysop. Sie stand mit einer geballten Faust wütend neben ihm und schaute den Angsthasen bedrohlich an.

James sah den beiden unbeeindruckt zu und auch als Sanji beim Streit mitmischte und Lysop mit einem Tritt in die Wand beförderte, blieb der Braunhaarige gelassen. Als sich dann aber Zorro wegen dem Krach aufregte und sich anschließend mit Sanji prügelte, wurde es dem älteren zu viel. Er ging einfach weiter, gefolgt von Robin und Chopper, die sich aus dem ganzen lieber raus hielten. Pauli versuchte inzwischen dem Streit ein Ende zu setzten, jedoch wie schon so oft, erfolglos.

„Jetzt weiß Gerard mit Sicherheit, dass wir hier sind“, meinte Robin.

„Das wusste er schon die ganze Zeit...“, sagte James und hatte langsam seine Zweifel, ob er die Bande mitnehmen sollte. „Ich muss das alleine mit Gerard und Raphael regeln.. Es steht zu viel auf dem Spiel um noch länger rumzualbern...“

„Hmm?“ Die Archäologin schaute verwundert zu James, der auf einmal stoppte.

„Ihr wartet jetzt hier.“, sagte er und blickte den noch immer streitenden Haufen an,

„Wenn ich in einer Stunde nicht zurück bin, verschwindet ihr von hier und segelt fort, verstanden?“

Nami ließ sofort Lysop los, der nach Luft ringend zu Boden ging, sich dann aber

schnell aufrappelte und genau so, wie die anderen, verstört James anblickte. Auch Sanji und Zorro hörten schlagartig auf sich zu prügeln und sahen zu dem Braunhaarigen.

„Aber... Du hast doch gesagt, du bringst uns zu Ruffy!“, sagte Chopper, der bis lang eher still neben den anderen herlief.

James schaute den Elch kurz an, eher er den Blick wieder zu Zorro und den anderen wendete:

„Ich habe nie etwas derartiges gesagt.“

Er drehte sich um und wollte gehen, ale er eine, beziehungsweise zwei Hände an seinem Hals spürte. Sein Blick glitt zu der schwarzhaarigen Archäologin, die, mit verkreuzten Armen, zu ihm blickte.

„Nicht so schnell“, meinte sie und hielt James mit ihren Teufelskräften auf.

„Gute Arbeit, Robinmaus!“, flötete Sanji sofort und sah dann auf einmal wieder völlig ernst zu James:

„Du führst uns jetzt zu Ruffy, oder es setzt was!“

James schüttelte leicht den Kopf und grinste: „Ihr denkt doch nicht wirklich, dass ihr mich aufhalten könnt... Tut, was ich euch gesagt habe.. Wir sehen uns vielleicht in einer Stunde.“

„Ich denke nicht, dass du Robin einfach so entkommen kannst..“, sagte Pauli, der neben Zorro und Sanji stand.

James grinste leicht und sagte geheimnisvoll:

„Vergisst nicht... Zeit ist relativ..“

~0~0~0~0~0~

James schaute sich die erstarrten Gestallten vor sich an. ‚Noch 8 Sekunden‘, dachte er und befreite sich aus Robins Griff. Die Hände verschwanden, sobald er sie von sich gelöst hatte und die Schwarzhaarige blickte leblos noch immer die selbe Stelle, wie vor 2 Sekunden an.

Der Braunhaarige überlegte nicht lange und rannte schnell zum Ende des Tunnels, wo er an der Wand nach dem Auslöser für das Öffnen der Felstür tastete. Bald hatte er ihn gefunden, drückte darauf und ging schnell durch die Tür hindurch. ‚Drei....Zwei‘, dachte er und schloss schnell die Tür hinter sich. ‚Eins.‘

~0~0~0~0~0~

Eher die anderen noch über die Bedeutung seiner Worte nachdenken konnte, war James auf einmal verschwunden.

Robin sah sich verwirrt um. Es geschah nicht oft, dass die ruhige Archäologin derartig aus der Fassung war. ‚Ich hatte ihn doch festgehalten...‘

„Wo ist er hin?“, fragte sie verblüfft.

Auch die anderen konnte sich James Verschwinden nicht erklären.

„Er ist nicht mehr hier.. Ich kann ihn nicht mehr riechen“, sagte Chopper und hob seine Nase etwas an.

Gerard hatte Ruffy erst mal aus dem Tunnel raus geschleift und ihn anschließend an Bord seines Bootes gebracht. Er schenkte ihm noch einen prüfenden Blick und vergewisserte sich, dass er nicht so schnell aufwachen würde. Der Schwarzhaarige war mit einpaar Eisenketten gefesselt worden und lag jetzt leblos auf Deck. Gerard schaute sich um und überlegte, was er jetzt machen sollte. Er musste seinen Plan ganz ändern und für den weiteren Verlauf brauchte er Ruffy irgendwie nicht. Er packte den Schwarzhaarigen und trug ihn unter Deck in eines der Zimmer. Dort ließ er ihn auf den Boden fallen und ging langsam zu einem Regal rüber. Er öffnete die oberste Schublade und nahm ein Fläschchen heraus. Er betrachtete es eine Weile und öffnete es dann. Sein Blick wanderte von dem kleinen Fläschchen mit rosa Flüssigkeit rüber zu dem, auf den Boden liegenden, Jungen. Er ging schnellen Schrittes zu ihm, zog ihm das Tuch vom Mund weg und packte ihn bei den Haaren. Er hob seinen Kopf leicht und schüttete ihm einpaar Tropfen der Flüssigkeit in den Mund. Dann ließ er ihn wieder zu Boden sinken, steckte das Fläschchen in seine Tasche, ging raus und schloss die Tür von außen ab.

„Auf dem Schiff wird ihn keiner vermuten... Und James kann hier auch nicht seine Teufelskräfte benutzen... Hehh... Außerdem hab ich für dich, Raphael, keine Verwendung mehr... Es reicht, wenn James glaubt, dass du lebst... Was anderes ist unwichtig...“

Der Langhaarige nahm sein Schwert aus der Scheide und machte mit einem gezielten Schlag ein Loch in das kleine Boot. Das Meereswasser begann langsam aber sicher hinein zu fließen und es würde nicht allzu lange dauern, bis das kleine Schiff sinken würde.

„Wenn dich das Gift nicht töten sollte, dann tut's eben das Meer!“

Er grinste teuflisch, eher er sich umdrehte und zum Eingang des Tunnels ging. Er schloss die Felstür und teleportierte sich nachhinein in die Höhle, wo er noch zuvor mit Ruffy gegessen hatte.

„Was hast du mit ihm gemacht?“, hörte Gerard plötzlich und blickte zum Tisch, wo ihn James schon erwartet hatte. Er saß auf einem der Stühle und hielt einen blutbefleckten Strohhut in der Hand.

*****irgendwo auf der Grand Line*****

Es war ein wenig kühl. Der Wind, der vom Meer her wehte, ließ die Blätter in den Bäumen rasseln. Die Küste war voll von den grünen Riesen, die der Landschaft einen beruhigenden Anblick verliehen. (an der Stelle Mugiware alias Belzebug knuddel xDDD~)

Unter einen solcher Bäume saß ein Mann im Schneidersitz auf einem großen Felsen und es hatte den Anschein, er würde schlafen. Dragons Augen waren geschlossen, seine Gesichtszüge ruhig, aber er schlief nicht. Es schien, als ob er alles, was gerade auf dem anderen Ende der Grand Line geschah, beobachtet hätte. Seine Lippen umspielte ein wohlwissendes Grinsen.

„Gerard, Gerard....“, sagte er gespielt tadelnd, „Ich habe dir schon vor langer Zeit gesagt, dass man das Schicksal nicht aufhalten kann...“ Er schlug die Augen auf und blickte zum Meer.

„Vielleicht muss ich es dir ja beweisen..“, grinste er und hob seine Hand ein wenig, eher er sich konzentrierte. Er schnippte mit den Fingern und sah vor seinem inneren Auge Ruffy, der mit dem Gift, welches ihm Gerard verabreicht hatte, zu kämpfen

schien. Im Mund des jungen Kapitäns bildete sich unnatürlicher, weißer Schaum, der sich seinen Weg nach draußen suchte. Der Schwarzhaarige hustete schwer und die weiße Flüssigkeit, vermischt mit Blut tropfte auf den Holzboden. Sein Körper kämpfte mit dem Gift und der Strohhutjunge wand sich unter Schmerzen. Auf einmal hörte alles auf. Die Schmerzen und der grässliche Geschmack im Mund waren weg. Ruffy öffnete mühsam die Augen und versuchte etwas klarer zu sehen, was ihm aber in diesen Moment noch nicht gelang.

„Wo bin ich?“, dachte er noch, ehe ihm die Augen erneut zufielen.

Dragon unterdessen grinste noch breiter.

„Tja, Gerard.. Du denkst, dass Raphael stirbt? Ich muss dich enttäuschen.. Hehhh. Das Schicksal ist anderer Ansicht...“

bei James und Gerard

„Ich muss sagen, du hast ziemlich lange gebraucht!“, grinste ihn Gerard an.

James schaute zornig zum Langhaarigen und erhob sich vom Stuhl.

„Du verdammter Dreckskerl... Was hast du mit Raphael gemacht??!“

James knirschte mit den Zähnen, lies Ruffys Hut zu Boden fallen und zog sein Schwert aus der Scheide.

Gerard schien das nicht besonders zu beeindrucken. Er stand lässig da und guckte James amüsiert an:

„Du weißt, was ich will... Wenn du Raphael wiedersehen willst, solltest du ihn mir geben.“ Er streckte eine Hand demonstrativ aus und wartete auf eine Antwort.

James knirschte mit den Zähnen:

„Du kriegst ihn nicht... Das habe ich dir schon gesagt.. Und er auch!“

Gerard lachte nur:

„Ich kriege ihn, keine Sorge... Nur der Preis muss stimmen.. Hahaha.. Und ich denke, jetzt tut er es!“

„Du hast sie nicht mehr alle... Denkst du wirklich, du kannst mich besiegen? Ich kann dich für zehn Jahre außer Gefecht setzten, wie du dich erinnern kannst...“

„Das würdest du nicht wagen“, grinste ihn Gerard an, „Mit deinen Zeitspielchen kommst du jetzt auch nicht weiter... Wenn du uns für zehn Jahre in eine deiner Zeitblasen einschließt, wird Raphael sterben... Außerdem.. Heheheh... Kannst du ihn in 10 Sekunden auch nicht finden... Und ihm geht's nicht gerade gut, wenn ich mich mal so ausdrücken darf.“

Der Langhaarige lachte schadenfroh und sah in James fassungsloses Gesicht.

„Was hast du mit ihm gemacht??“, fragte dieser entgeistert, ehe er denn Griff seines Schwertes fester umfasste:

„Wenn ihm was passiert, bring ich dich um, du verdammter Feigling!!“

Gerard lachte bei dieser Aussage laut auf:

„Ich glaube nicht, dass du in der Position bist, um mir zu drohen... Tja, ich würde sagen, die Zeit läuft dir davon... Hahahaha.. Was für eine Ironie!“

James sah seinen Gegner wütend an und überlegte, was er jetzt tun sollte. Raphael war in Gefahr, dass wusste er. „Ich muss Gerard aufhalten und Raphael so schnell wie möglich finden“, dachte er sich und sah in Gerards kalte Augen:

„Du hast ihm also nicht gesagt wer er ist, stimmt 's?“

James sah zu dem Langhaarigen, der nichts erwiderte, rüber.

„Ich wusste es“, meinte James nur, „Wenn du es ihm gesagt hättest, wär's du längst

tot."

Gerard schwieg eine Weile und lehnte sich anschließend an die Felswand hinter sich: „Du hast noch fünf Minuten, um mir den Goldport auszuhändigen..." Er sah James grinsend an: „Ansonsten ist der Junge tot."

James ließ sein Schwert sinken.

„Wenn du ihn vergiftet hast....", Sagte er drohend.

„Tja.. Was sollte ich sonst machen?", grinste Gerard fies und nahm das Fläschchen mit dem Gift aus seiner Tasche. „Hier ist das Gegengift..", log er grinsend und sah dann James ernst an, „Und jetzt her mit dem Goldport!"

James zögerte merklich und griff dann langsam unter seinen Mantel. Gerards Grinsen wurde immer breiter, als er James Geste bemerkte. „Er hat ihn also immer bei sich getragen...'

***inzwischen bei Zorro, Nami & Co ***

Die Mannschaft stand noch immer geschockt da und sah sich suchend um. Chopper sagte, er konnte James nicht mehr riechen. Wie konnte der Kerl einfach so verschwinden?

„Er muss Teufelskräfte besitzen, anders kann man sich das nicht erklären", sagte Robin und schaute die anderen an.

„Was für Teufelskräfte könnten das sein?", fragte Pauli, doch bevor die Archäologin etwas erwidern konnte, wurde sie durch einen riesigen Knall unterbrochen.

>>>>BOOOOOM!!!!!!<<<<<<<

*****bei Gerard und James*****

James und Gerard drehten sich erschrocken um, als sie einen solchen Krach hinter sich hörten. Es kam vom Tunneleingang und es hörte sich so an, als ob jemand eine ganze Felswand zerbröckelt hätte.

„GERARD!!!!!!", ertönte es auf einmal.

Der langhaarige Mann machte reflexartig zwei Schritte zurück und sein Gesicht wurde immer bleicher. Den Mund hatte er zum Teil offen und schaute ungläubig zum Eingang der Höhle.

„Das kann nicht sein...", murmelte er fassungslos.

Vom Eingang her drang eine große Staubwolke, die durch die Erschütterung und die herunter fallenden Felsen entstanden war, in die Höhle ein. Jetzt war es plötzlich ganz still geworden. James und Gerard blickten schweigend zum Eingang. Plötzlich war doch was zu hören. Man hörte Schritte... Schritte, die schnell näher kamen und die dafür sorgten, dass Gerard nicht mehr so zuversichtlich, wie vorher war. Der Staub fing an sich langsam zu legen und die zwei Männer konnten die Umrisse der näher kommenden Person schon erkennen. Auf einmal schnellte etwas aus der Staubwolke und traf Gerard mit voller Wucht ins Gesicht. Dieser wusste nicht wie ihm geschah, als er durch den Schlag in die Wand hinter sich befördert wurde.

James drehte sich verblüfft um und sah zu Gerard, der jetzt halbwegs in der Wand steckend und im Gesicht blutend auf dem Boden lag. In seinem Kopf drehte sich alles und aus seiner Nase floss Blut. Die Nasenader war wegen dem Druck, der auf einmal aufs Gesicht verübt wurde, geplatzt und die rote Flüssigkeit lief ihm jetzt das Kinn runter und tropfte auf den Boden.

„Was war das?“, dachte sich Gerard und schaute mühsam zum Eingang, wo sich der Staub schon gelegt hatte. Was, oder besser gesagt wen, er dort sah, ließ ihn erstarren. „Du willst meine Freunde töten?! Nur über meine Leiche!“, ertönte es von dem jungen Mann, der mit geballten Fäusten wütend zum Langhaarigen blickte. „Raphael!“, dachte James erfreut und schaute lächelnd zum Schwarzhaarigen.

„Was.. war... das??“, fragte Lysop mit zitteriger Stimme und hielt Sanji am Arm fest.

„Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen das war Ruffy“, sagte der Smutje und blickte die Decke an.

Wegen der Erschütterung fielen hin und wieder kleine Steine von der Decke des Ganges. Das beunruhigte die Crewmitglieder ein wenig.

„Die Decke kann jeden Moment einstürzen, wir sollten besser zurückkehren“, sagte Robin ruhig und blickte zu Zorro rüber, immerhin war er es jetzt, der in Ruffys Abwesenheit die Führung übernahm. Der Grünhaarige nickte leicht.

„Wir können jetzt noch nicht zurück...“, sagte Nami, strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht und marschierte weiter den Gang entlang.

„Wenn ich den Kerl in die Finger kriege, kann er was erleben!“, sagte sie noch bedrohlich und ließ sich von dem herunterfallenden Gestein und den fragenden Gesichter ihrer Freunde nicht aufhalten.

„Ich möchte jetzt nicht in James haut stecken“, meinte Lysop und schluckte. Chopper sah den Schützen entsetzt an und nickte leicht. Er wusste zu gut, dass mit der Navigatorin nicht zu spaßen war.

„Wenn sie damit nur mal James meint“, sagte Robin zweifelnd und lächelte amüsiert.

So, das war's mal wieder von mir. ^^

euch drück

Das nächste Kap kommt nicht so schnell, wie dieses hier... *verbeug*

Tut mir leid, aber ich hab zur Zeit viel um die Ohren und außerdem fängt ab nächster woche mein Studium an.

Ich beeile mich aber sicherlich und versuche, wenn's möglich ist, jedes Wochenende nen neuen Part hochzuladen.

wink